

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 279.

Freitag den 27. November

1857.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. December d. J. Vormittags 10 Uhr wird das im Herzoglichen Leibgeheeg dahier im Laufe dieses Winters erlegt werdende Wild auf der Recepturstube dahier einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt und zwar:

- 1) Schwarzwildpret per Pfund, aufgebrochen,
- 2) Hirsch von ungrad 12 Enden und darüber,
- 3) Hirsch von ungrad 10 Enden,
- 4) Hirsch von ungrad 6 bis 8 Enden,
- 5) Gabelhirsch, Spießier, Altthier, Gelthier,
- 6) Schmalthier, Schmalspieß,
- 7) Wildkalb,
- 8) Rehböcke, Altreh,
- 9) Schmalreh, Schmalbock,
- 10) Hasen,
- 11) halbwachsende Hasen,
- 12) Feldhuhn,
- 13) Wachteln,
- 14) Wilde-Ente,

Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.  
Wiesbaden, den 24. November 1857.

Herzogliche Receptur.  
Schenk.

7453

## An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Da die auf Freitag den 20. d. M. anberaumte Bürgerausschuß-Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit der Versammlung nicht abgehalten werden konnte, so wird der Bürgerausschuß hiesiger Stadt andurch anderweit auf

**Montag den 30. November d. J. Nachmittags 4 Uhr**  
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Die Anlage der fortgesetzten verlängerten Kirchgasse vor der Rheinstraße, in specie die Erwerbung des zu dieser Straßenanlage erforderlichen Grundeigenthums.
- 2) Die Vergrößerung der Kleinkinderbewahranstalt, in specie die Aufnahme eines zur Ausführung der Bauarbeiten erforderlichen Kapitals im Betrage von fl. 4000.
- 3) Die Wahl eines Rechnungsausschusses zur Prüfung der 1856r Stadtrechnung.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerausschusses diesmal

pünktlich und in beschlussfähiger Anzahl sich einfinden, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** für Jeden, der ohne triftigen Verhinderungsgrund nicht erscheint.

Nur Krankheit oder Abwesenheit werden, wenn darüber genügende Nachweise erbracht, und **die Anzeige davon vor der zum Beginne der Sitzung festgesetzten Stunde bei dem Unterzeichneten schriftlich gemacht wird**, als triftige Verhinderungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 24. November 1857.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Vormittag um 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 32 Pfund Wurst öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. November 1857.

Das Acciseamt.  
Hardt.



## Main- & Rheinschiffe.

### Würzburger Gesellschaft.

Die Boote fahren 7 Uhr Morgens täglich nach **Cöln** und werden Personen und Güter, ohne umzuladen, befördert.

Näheres bei dem Agenten  
7415

**J. K. Lembach**  
in Dieblich.

## Ziehung der Kurfürstl. Hessischen Thlr. 40 Loose

am 1. December a. c.

**Haupttreffer fl 63,000. — 14,000. — 7000. — 3500 rc.**

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

7349

**Hermann Strauss,**  
Sonnenberger Thor No. 6

## Sehr gutes Schwarzmehl

für Schweinesutter ist zu haben bei  
7454

**A. Schmidt,** Bäcker.

## Ein Geschäft,

das eine sichere Existenz bietet, ist in seinen Baarvorräthen und Einrichtungen abzugeben. Auch kann ein Geschäftslocal in der besten Lage nachgewiesen werden. Zur Uebernahme ist ein disponibles Capital von 4 bis 5000 fl. erforderlich. Anfragen werden unter Z. Z. poste restante Wiesbaden erbeten. Anonyme Briefe bleiben unbeantwortet.  
7299

**Clavier-Reparaturen** und **Stimmen**, werden prompt und billigt besorgt durch

**M. Matthes,** Instrumentenmacher,  
7581  
Messergasse No. 9

**Goldne und silberne Damen- und Herrn-Cylinder-Uhren, sowie Pariser Pendules empfiehlt unter bekannter Garantie**

7455

**Carl Mahr, Kranz No. 1.**

**Winterhandschuhe, sowie Unterhosen und Unterjacken** von Wolle und Baumwolle sind in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben bei

7456

**Wilhelm Wibel, Marktstraße No. 36.**

## **Täglich frische Lebkuchen**

sind zu haben bei

7412

**W. Hippacher** in der Langgasse.

**Echte amerikanische Gummischuhe** in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

7428

**G. Schäfer, Schuhmacher, Sonnenberger Thor No. 4.**

Ich habe wieder eine große Sendung **Litzenschuhe** und **Stiefelchen**, sowie **Filzschuhe** erhalten, die ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann.

7410

**Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.**

**Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr.** Zu haben bei

99

**A. Flocker.**

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme das Ausziehen der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch den Transport in andere Städte unter Garantie.

7153

**Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.**

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

5237

**Manzetti, Goldgasse No. 8.**

Eine frische Sendung **amerikanische Gummischuhe** in allen Größen ist zu sehr billigen Preisen angekommen bei

7416

**Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.**

Ein **Spiegel** von 8 Fuß Höhe mit Goldrahmen steht zu verkaufen durch **Friedrich Schaus, Neugasse No. 17.**

7457

## **Für Mediciner.**

Die **Werke** einer ganzen medicinischen Bibliothek sind billig zu verkaufen, **Mühlgasse No. 2.**

7458

Ein noch neuer **Damentuchmantel** ist zu verkaufen **Kranzplatz No. 5.**

7459

Es werden **Wohnungen** zu jeder Größe bis 1. April zu miethen gesucht durch **Friedrich Schaus, Neugasse No. 17.**

7460

Eine **Wohnung**, 6—8 Zimmer enthaltend, am liebsten **Päckerle**, wird kommenden Frühjahr von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

6837

Bei **J. Meier** ist soeben erschienen und in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
vorräthig:

## Chemisches Laboratorium.

Anleitung

zum

### Selbstunterrichte in der Chemie.

**Dr. K. Stammer.**

Drei Theile.

Preis 3 fl.

Das „Chemische Laboratorium“ sucht die bisher ungelöste Aufgabe des Selbstunterrichts in der Chemie auf einem ganz neuen Wege zu lösen, welcher namentlich in einer systematischen, vom Leichteren zum Schwereren fortschreitenden Anleitung zum sicheren und erfolgreichen Selbstexperimentiren und in einer eigenthümlichen Anordnung und Behandlungsweise des ganzen Lehrstoffes besteht. Die Leichtigkeit, womit sich hier Jeder, der einen ernstlichen Willen besitzt, sich die Wissenschaft der Chemie zu eigen machen, gründliche, nützliche und praktische Kenntnisse und Erfahrungen sammeln kann, welche zu jedem weiteren Studium einzelner Theile dieser Wissenschaft befähigen, empfiehlt das Werk sowohl solchen, welche durch die Umstände auf den Selbstunterricht allein angewiesen sind, als denen, welche sich neben dem Schul- oder Universitäts-Unterrichte noch spezieller und selbstthätig mit der Chemie beschäftigen wollen. Zahlreiche günstige Recensionen haben das Werk bestens empfohlen und ihm demselben schon eine große Verbreitung geworden.

## Neunte kosmographische Vorlesung

Freitag den 27. November, Abends Schlag  $6\frac{1}{2}$  bis  $8\frac{1}{4}$  Uhr,  
im Saale der 4 Jahreszeiten.

Unserer Erde verschiedene Sonnenstellung. Ekliptik. Geschichte der Sonnensysteme. Lauf der Erde um die Sonne. Jahreszeiten. Ebbe und Fluth. Hierzu ein Tableau: Das Aegyptische, Ptolemäische, Copernicanische und Brahmesche System im Vergleich darstellend.

## Ferner ein Tellurium und Lunarium,

welches die Umdrehung der Erde um ihre Axe und um die Sonne, die lange Nacht der Pole, Sonnennähe und Sonnenferne, Umlauf und Phasenwechsel des Mondes, Unterschied des synodischen und periodischen Monats, Mond- und Sonnenfinsternisse, sowie das uns der Mond stets dieselbe Seite zuwendet, durch bewegliche Kugeln erklärt. Auch wird durch diese Maschine die Sonnenstellung (Schiefe der Ekliptik) von Erde, Jupiter und Uranus versinnlicht werden.

Billets zu einer Vorlesung 1 fl. 45 kr. 8—8  
**Carl v. Heugel,**  
6914 Launusstraße im Hause des Herrn W. Enders 2 Treppen hoch.

# Abendunterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“.

## Verloren.

Dienstag den 24. d. M. ist von den Kurfaalanlagen bis in die Louisenstraße eine gestrichte wollene **Pelerine** verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben. 7463

Gestern wurde eine goldene **Damenuhr** mit emaillirter Kette auf der Straße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung Wilhelmstraße No. 2 Parterre, links, abzugeben. 7464

## Stellen = Gesuche.

Eine kleine stille Familie ohne Kinder sucht auf Weihnachten ein braves solides Mädchen, das die Hausarbeit versteht, gut waschen und bügeln kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 7465

Ein guter Kutscher, der vier- und zweispännig fahren und auch als Bedienter bestehen kann, sucht ein Unterkommen hier oder auswärts, und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7466

Ein reinliches Mädchen, das in der Hausarbeit tüchtig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 7467

Ein braver Bursche vom Lande von 16—18 Jahren wird als Ausläufer gesucht und kann auf den 1. Januar eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7423

A young Lady, who speaks well english, wishes to get a situation as companion, or to children to teach them german. To request in the english Hotel. 7421

5000 fl.

3000 "

2000 "

1800 "

sind im Ganzen, wie getheilt, auszuleihen durch Friedrich Schaus. 7468

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen. Dienstags und Freitags.)

Friedrichstraße No. 27 im Hinterhaus ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung vom 1. Januar f. J. zu vermieten. 6855

Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6936

Hochstraße No. 19 ist ein Logis zu vermieten. 7375

Kirchgasse No. 7 (Bel-Étage) sind schon möblirte Zimmer mit Cabinet einzeln oder zusammen zu vermieten. 5138

Kirchgasse No. 23 ist ein Laden zu vermieten. 6476

Kirchgasse No. 26 ebener Erde sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 6655

- Langgasse No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6078  
 Marktstraße No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Das  
 Nähere bei J. Engel. 5550  
 Metzgergasse No. 6 sind 1—2 gut möblirte Zimmer zu vermieten; auf  
 Verlangen kann auch Kost dabei gegeben werden. 7376  
 Metzgergasse bei Heinrich Weygandt ist ein Laden nebst Wohnung zu  
 vermieten. 7247  
 Nerostraße 48 ist ein möblirtes heizbares Stübchen zu vermieten. 7377  
 Oberwebergasse No. 22 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6991  
 Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6656  
 Schwalbacher Chaussee No. 13 möblirte Zimmer zu vermieten. 5454  
 Schwalbacherstraße No. 25 in der Bleichanstalt ist im südlichen  
 Pavillon ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7379  
 Bordere Metzgergasse ist ein schönes Zimmer, neu hergerichtet, ohne  
 Möbel sogleich an einzelne Personen zu vermieten. Wo, sagt die Expe-  
 dition d. Bl. 7469  
 Zwei möblirte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, sind zusammen oder  
 auch getrennt zu vermieten und können solche gleich bezogen werden.  
 Näheres bei Tapezierer Witzfeld in der Neugasse. 6483  
 In dem neuerbauten Landhause des Zimmermeisters W. Gail an der Dog-  
 heimer Chaussee sind ein auch zwei schön möblirte Zimmer in der  
 Bel-Etage zu vermieten und gleich zu beziehen. 7380  
 In einem Landhause in der Kapellenstraße sind 4 schön möblirte Zimmer,  
 Küche und Zugehör zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7212  
 Der zweite Stock in meinem neu erbauten Hause in der Mühlgasse ist  
 gleich oder auch später zu vermieten. Karl Fauser. 7381  
 Möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Louis Schröder. 7252  
 Mein Landhaus No. 4 an der Bierstadter Chaussee ist möblirt zu  
 vermieten. B. Kochendörffer. 6484  
 In einem schön und gesund gelegenen Landhaus sind 2—3 elegant möblirte  
 Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 7325  
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet ist zu vermieten. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 6737
- 
- Neugasse No. 17 ist ein Pferdestall zu vermieten. 7426

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 4 Uhr.

Sabbath Morgen . . . . . 8 1/2

## Assisen des IV. Quartals 1857.

Heute Freitag den 27. November.

Anklage gegen Damian Schlimm von Wehen, 27 Jahre alt, Rechts-  
 practicant und Commissionär, wegen versuchter Erpressung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepsa.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Verhandlung vom 26. November.

Der wegen Diebstahls angeklagte Wilhelm Klein von Niederselters  
 wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu  
 einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten  
 verurtheilt.

## Für die bei der Pulverexplosion in Mainz Beschädigten

ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:

Von Obermed.-Rath M. 10 fl.; von einem Dienstmädchen 12 fr.; von G. S. 1 fl.; von F. S. 1 fl.; von einem Unbekannten 1 fl.; von C. L. 2 fl.; von W. L. 3 fl. 30 fr.

Für die bei der Pulverexplosion in Mainz Beschädigten ist bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von Madame und Fräulein Changuion 1 holländ. fl. 10 Stück; von Ungenannt 36 fr. Wiesbaden, den 26. November 1857. Fischer, Bürgermeister.

Für die Mainzer Beschädigten von A. S. 4 fl. erhalten.

Wiesbaden, den 26. November 1857.

Coulin, Bürgermeister-Adjunkt.

## Fruchtpreise vom 26. November.

Rother Weizen (160 Pfd.)	7 fl. 25 fr.
Korn (146 Pfd.)	5 " 45 "
Gerste (130 Pfd.)	4 " 45 "
Safer (93 Pfd.)	4 " 12 "

Wiesbaden, den 26. November 1857. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köppler.

## Frauenträume.

Epistel aus dem Leben des Generals Moreau.

(Fortsetzung aus No. 277.)

Bonaparte lächelte verächtlich. „Schattenbilder schrecken mich nicht!

Wer wird als Anstifter dieser Komödie genannt?“

„Pichegru!“ entgegnete Murat lakonisch.

Als hätte eine kalte Hand ihn berührt, so zuckte Bonaparte zusammen.

Er faßte sich jedoch sogleich wieder und antwortete leichtsin: „Schlimmer

wäre die Sache, wenn man Moreau dabei genannt hätte. Pichegru ist

weit genug von Paris entfernt, um unschädlich zu sein.“

„Vielleicht nicht so weit wie du denkst,“ antwortete Murat so lakonisch

wie vorhin. „Moreau hast du bei Verschwörungen nicht zu fürchten, denn

er hat es deutlich und laut ausgesprochen, daß er Verschwörungen geg-

dich für unnöthig hielt, da du dich früh genug selbst vernichten würdest.

Jede deiner jetzigen unüberlegten Uebegriffe sei eine eigene Verschwörung

gegen dich selbst, die dir den Untergang deiner Macht prophezeit.“

Bonaparte hatte aufmerksam den Worten seines Schwagers gelauscht.

Dann stand er auf und ging schweigend, aber mit immer festern und härtern

Schritten mehrmals im Zimmer auf und ab. Er ließ die Schärfe und das

Demüthigende dieses Urtheils erst in sich ausklingen, bevor er mit emphati-

scher Zuversicht erwiderte: „Wir wollen sehen!“

Es entstand eine Pause, in welcher Bonaparte seine Entschlüsse ordnete

und Murat phantastischhochfahrende Königspläne entwarf, die ihm alle

geglückt sind.

Bonaparte raffte sich zuerst aus seinem Nachdenken auf. „Ich will

die Stimme des Volks hören,“ sagte er mit ruhiger Würde. „Sorge dafür,

daß sämtliche Departements des Reichs aufgefodert werden, über die Stim-

mung der Eingefessenen zu berichten und die Willensmeinung des Volks

unverhohlen zu erklären.“

Murat erhob sich. Ein leichtes Lächeln, das zwischen Ironie und

Billigung schwankte, übersog sein Gesicht. „Das wird der beste Weg sein,

um endlich deinen Entschluß zur Reise zu bringen,“ sprach er. „Der all-

gemeinen Stimme kanst und darfst du nicht widerstreben. Laß mich nur sorgen!"

Ein leises, schüchternes Klopfen unterbrach ihr Gespräch. Sie wendeten sich gleichzeitig mit bedeutungsvoller Neugierde der Thür zu, denn dies bezeichnete Klopfen verrieth in dem Ankommenden einen jener geheimen Spione, welche die rechte Hand Bonaparte's waren und unter der Benennung "Secretär" alle möglichen Chargen begleiteten.

"Es ist Jean Jaques," flüsterte Murat.

Der Mann trat auch unvorzüglich ins Zimmer, eine kleine behende Figur, die sich süglich als halberwachsener Knabe sowie als wohlproportionirte Dame zu präsentiren vermochte.

Den fragenden Blicken seiner beiden Gönner begegnete er zuerst mit einem devoten Gruße, um dann noch näher an sie heranzutreten und flüsternd zu beginnen: "Gnädigster Herr — General Pichegru ist hier." Bonaparte sah ihn stehend an und wendete dann seinen Blick auf Murat, der weniger überrascht schien als er. Während der Zeit referirte Jean Jaques weiter: "Er ist seit 14 Tagen von England herübergekommen, ist in Gesellschaft Georg Cadoudal's, Montgaillard's und Joyaut's in Paris eingetroffen und hat mit der ganzen Kraft seiner Beredsamkeit versucht, den General Moreau für sein Unternehmen zu gewinnen, die Bourbons wieder auf den Thron von Frankreich zu heben."

Ein schadenfrohes Lächeln zeigte sich auf Bonaparte's Gesicht. "Also Moreau doch mit unter den Verschworenen — !" rief er. Sein Blick erging auf Murat den abgebrochenen Satz. Das lieferte endlich diesen gehassten, gütlichen und beneideten Mann, der sich einer beispiellosen Volksgunst erfreute, der sich aber auch redlich durch edle Uneigennützigkeit erworben hatte, in seine Hände.

"Wie kommt es, daß ich dies so spät erfahre?" herrschte er endlich den kleinen Jean Jaques an. Dieser zog verlegen die Schultern. "Passirt eine solche Nachlässigkeit wieder, sind Sie entlassen!" Jean Jaques verschwand. Noch Jörn im Blicke und in der Geberde, wendete sich Bonaparte zu seinem Schwager.

"Pichegru soll sich des Aufenthalts hier nicht lange freuen, an Ich werde ein Senatsdecret veranlassen, das bei Todesstrafe verbietet, einem Verbannten Obdach zu gewähren."

"Dann läuft der gehegte Hirsch von selbst ins Garn," meinte Murat lachend.

"Wie fasse ich aber Moreau?"

"Sammle Indicien! Laß ihn beobachten! Greife ihn bei der That!"

"Ohne schlagende Verdachtsgründe darf ich nichts gegen ihn wagen. Seine Ehrlichkeit und seine edele Geradheit sind ihm ein schützendes Palladium."

"Mehr aber als Alles schützt ihn die Liebe des Volks," fügte Murat hinzu, indem er sich entfernte.

Bonaparte versank nach seiner Entfernung wieder in sein dumpfes Brüten; die neuesten Nachrichten waren wenig geeignet, Lichtblicke darein zu werfen, und seine Gedanken lehrten eigenwillig immer zu dem Wunsche zurück, den Mann aus dem Wege räumen zu können, der ihm der größte und mächtigste Stein des Anstoßes war. (Fortf. f.)